

2010/06

STEUERFÜSSE UND STEUERKRAFT

Weiter sinkende Steuerfüsse, geringere Steuerkraft

Zwölf Luzerner Gemeinden haben für das Jahr 2010 Steuersenkungen beschlossen, in zehn Gemeinden werden die Steuerfüsse erhöht. Die Steuerkraft war 2009 gut 2 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Im kantonalen Mittel sinken die Gemeindesteuerfüsse im Jahr 2010 auf 1,8239 Einheiten, gegenüber 1,8367 Einheiten im Vorjahr (-0,0128). Damit setzt sich der seit 2001 anhaltende Trend sinkender Steuerfüsse im Kanton Luzern fort. Den tiefsten Steuerfuss hat unverändert die Gemeinde Meggen mit 0,92 Einheiten. Den höchsten Steuerfuss (2,40 Einheiten)

erheben 2010 noch vier Gemeinden, gegenüber acht im Vorjahr.

Im Rechnungsjahr 2009 betrug der Steuerertrag pro Einheit insgesamt 571 Millionen Franken. Die Steuerkraft der Luzerner Steuerpflichtigen war damit erstmals seit 2003 rückläufig (-2,4%). Gut ein Sechstel der Steuererträge stammte von juristischen Personen.

Steuerfüsse



Seite 2

Steuerkraft



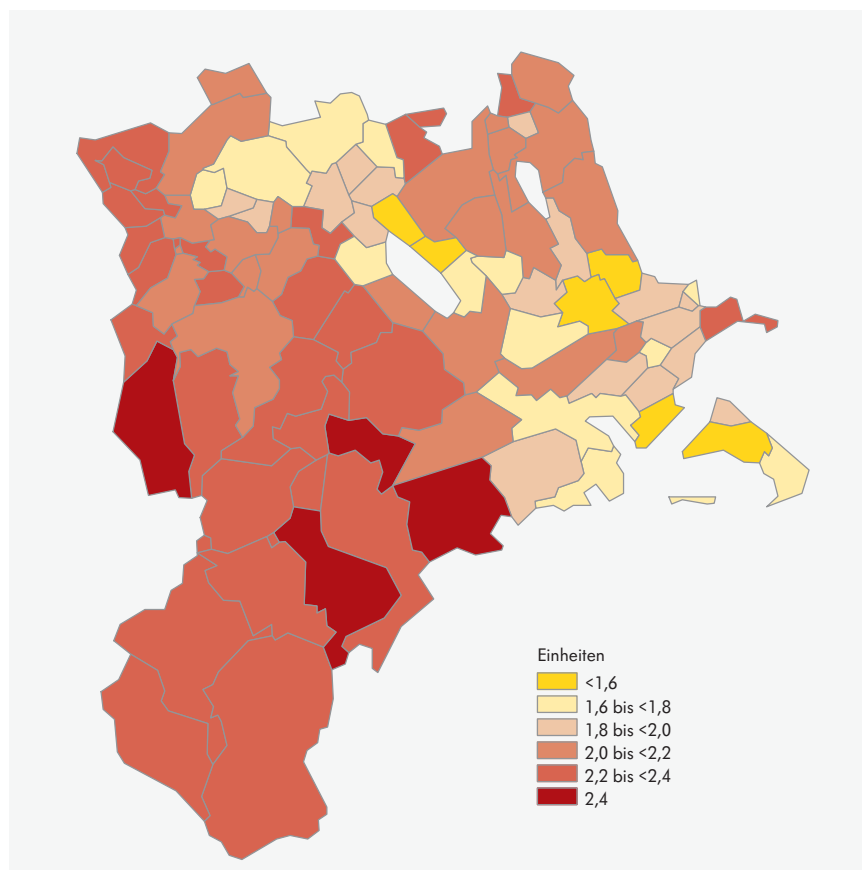
Seite 4

Übersichtstabellen



Seite 6

Steuerfüsse 2010 Gemeinden des Kantons Luzern



KG02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern

Gebietsstand 1. Januar 2010

Steuerfüsse

Nur noch vier Gemeinden mit 2,40 Einheiten

Einige Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Steuerfüssen senken 2010 ihre Ansätze.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Littau profitieren von der Fusion mit der Stadt Luzern.

Zwölf Luzerner Gemeinden senken im Jahr 2010 ihre Steuerfüsse. Die stärksten Reduktionen wurden in Form von Steuerrabatten an den Gemeindeversammlungen von Flüfli (-0,20 Einheiten) und Eschenbach (-0,15) sowie in der kleinen Gemeinde Ohmstal (-0,12) beschlossen. Acht der zwölf Gemeinden mit Steuerfussenkungen haben Ansätze über dem kantonalen Mittel, das bei 1,8239 Einheiten liegt.

Von einem beträchtlich tieferen Steuerfuss profitieren 2010 ausserdem die Steuerpflichtigen in Littau. Durch die Fusion mit der Stadt

Luzern auf den 1. Januar 2010 gilt der unveränderte städtische Ansatz von 1,75 Einheiten neu auch für den Ortsteil Littau. Gegenüber dem Littauer Steuerfuss von 2009, der 2,20 Einheiten betragen hatte, ergibt sich eine Reduktion von 0,45 Einheiten.

Höhere Steuerfüsse in neun Gemeinden

In zehn Luzerner Gemeinden werden die Steuerfüsse 2010 um bis zu 0,10 Einheiten erhöht. In acht Fällen handelt es sich um im Vorjahr gewährte Rabatte, die nicht mehr oder nur noch teilweise erneuert wurden.

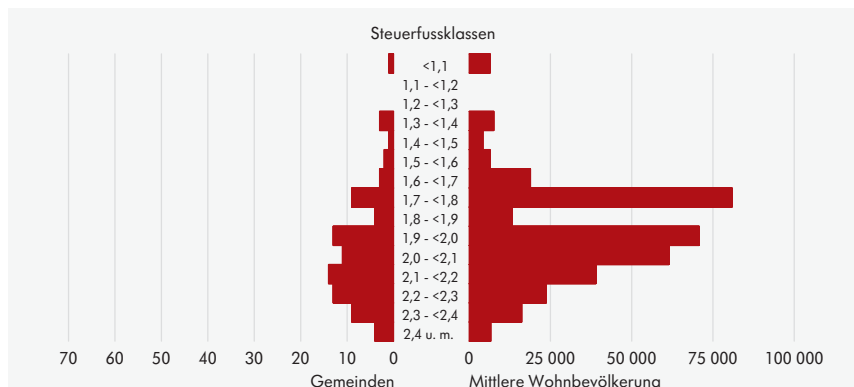
65 Gemeinden belassen die Steuerfüsse unverändert. Rund drei Viertel der Luzerner Bevölkerung sind in diesen Gemeinden wohnhaft.

Gemeindesteuerfüsse nähern sich an

Im Jahr 2003 – als der neue Finanzausgleich eingeführt und die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden neu geordnet wurde – galt noch in 63 der damals 107 Luzerner Gemeinden ein Steuerfuss von 2,40 Einheiten.

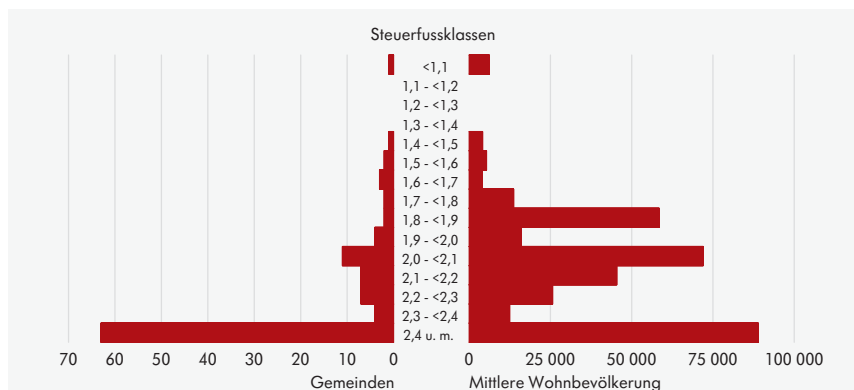
Bis 2002 war dies der zulässige Maximalsatz gewesen und zugleich Voraussetzung für gewisse Zahlungen (Bedarfsausgleich) aus dem Finanzausgleich. Danach wurde keine Obergrenze mehr festgelegt und der Finanzausgleich vom Steuerfuss entkoppelt. Dennoch erhöhte seither keine Gemeinde ihren Steuerfuss über 2,40 Einheiten. Im Gegenteil kam es auf breiter Front zu Steuersenkungen, sodass sich die Ansätze vieler Gemeinden dem kantonalen Mittel annäherten. Auch 2010 senken mit Gettnau, Flüfli, Ohmstal und Roggliswil vier Gemeinden den Steuerfuss, die 2009 noch zu den acht Luzerner Gemeinden mit dem höchsten Steuerfuss von 2,40 Einheiten gehörten. 2010 erheben nur noch Hasle, Luthern, Schwarzenberg und Werthenstein den früheren Maximalsatz.

Steuerfüsse 2010: Gemeinden und Bevölkerung mit jeweiligem Steuerfuss Kanton Luzern



STKF12_2010
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern; Kantonale Bevölkerungsstatistik
Gebietsstand 1. Januar 2010

Steuerfüsse 2003: Gemeinden und Bevölkerung mit jeweiligem Steuerfuss Kanton Luzern



STKF12_2003
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern; Kantonale Bevölkerungsstatistik
Gebietsstand 1. Januar 2003

Sinkender mittlerer Steuerfuss

Der mittlere Steuerfuss der Luzerner Gemeinden hat sich seit der Jahrtausendwende zehn Mal in Folge verringert. Im Jahr 2000 lag er bei 2,0199 Einheiten; 2010 sinkt er erneut um 0,0128 auf noch 1,8239 Einheiten (provisorischer Wert). Im

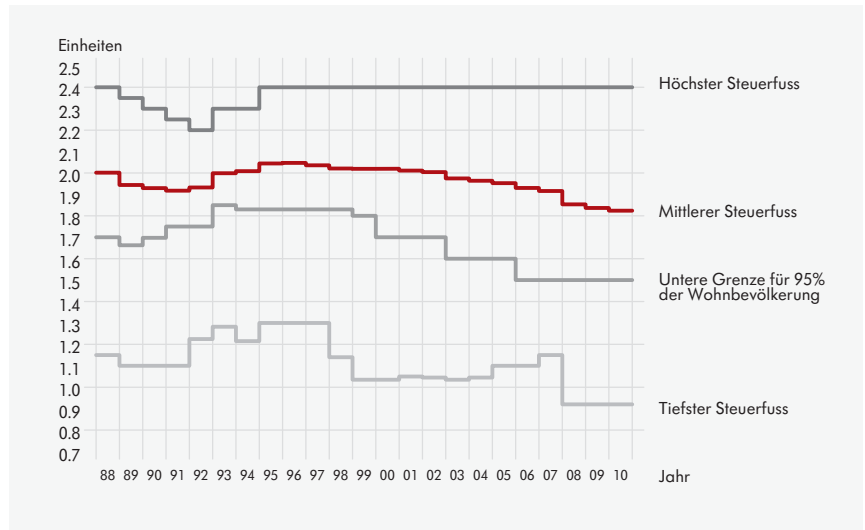
gleichen Zeitraum sank auch der Staatssteuerfuss stark von 1,90 auf 1,50 Einheiten. Ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte die Steuersenkungsdynamik im Jahr 2008, als bei sechs Erhöhungen 44 Gemeinden die Steuerfüsse senkten, darunter die Stadt Luzern und bevölkerungsreiche Agglomerationsgemeinden.

Seit 2003 wurden die Steuerfüsse in fast allen heute existierenden Gemeinden gesenkt; am stärksten in Triengen (-0,67) und in Schlierbach (-0,65). Nur ein knappes Dutzend Gemeinden liess den Ansatz insgesamt unverändert, und einzig in Honau liegt der Steuerfuss 2010 um ein Zehntel höher als 2003 – aber mit 1,70 Einheiten weiterhin unter dem kantonalen Mittel.

Meggen bleibt steuer- günstigste Gemeinde

Die steuergünstigste Gemeinde des Kantons bleibt Meggen mit einem Steuerfuss von 0,92 Einheiten. Es folgen die beiden am Sempachersee gelegenen Nachbargemeinden Eich und Schenkon (1,30) sowie neu Eschenbach (1,35). Ende 2009 waren in diesen vier Gemeinden

Extrem- und Mittelwerte der Gemeindesteuerfüsse (Einwohner- und Bürgergemeinden inkl. Rabatte) seit 1988 Kanton Luzern



STKF04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern

14'020 Personen wohnhaft, was 3,8 Prozent der Luzerner Wohnbevölkerung entspricht.

Regionale Unterschiede

Viele Gemeinden mit besonders tiefen Steuerfüssen finden sich im Einzugsgebiet der Autobahn A2 in der Wachstumsregion um Sursee und Dagmersellen, an Wohnlagen mit Sicht auf den Vierwaldstättersee so-

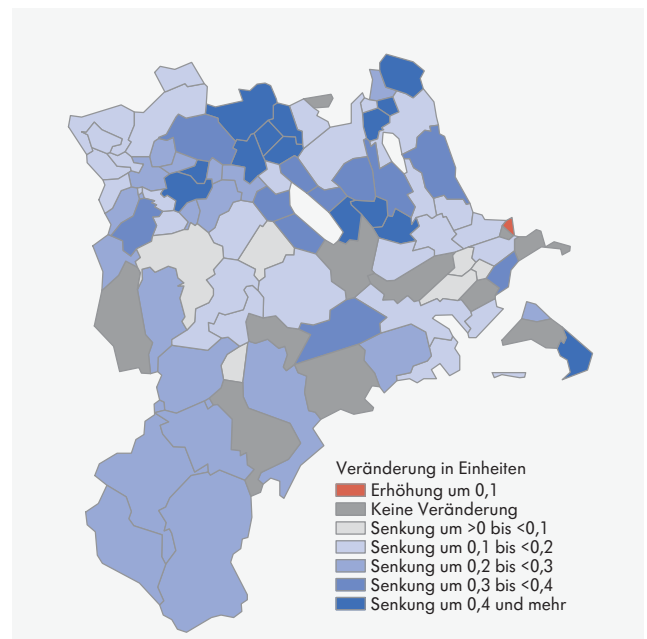
wie in Richtung Zug und Zürich im Rontal und im oberen Seetal. Dagegen gelangen im Entlebuch, in der Region um Wolhusen sowie in grossen Teilen der Region Willisau durchgehend Sätze über dem kantonalen Mittel zur Anwendung. Während sich die Gemeindesteuerfüsse seit 2003 insgesamt angenähert haben, blieben die regionalen Unterschiede bestehen.



Blick über Littau.

Foto: Gemeinde Littau

Steuerfussänderungen 2003 bis 2010 Gemeinden des Kantons Luzern



KG03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern
Gebietsstand 1. Januar 2010

Steuerkraft

Steuererträge fielen 2009 tiefer aus

Nach drei Jahren mit starkem Wachstum ging 2009 die Steuerkraft im Kanton Luzern zurück. Ein Grund sind die mit der Steuergesetzrevision 2008 beschlossenen Entlastungen der Steuerpflichtigen. Im kantonalen Mittel stammten 17,2 Prozent der Steuereinnahmen von juristischen Personen.

Die Einnahmen der Luzerner Gemeinden aus der ordentlichen Gemeindesteuer waren 2009 zum zweiten Mal in Folge rückläufig. Sie beliefen sich insgesamt auf 1,05 Milliarden Franken (-3,3%).

Rückgang der Steuerkraft

Die tendenziell sinkenden Steuerfüsse trugen zu dieser Entwicklung bei. Im Gegensatz zu den Vorjahren verringerte sich jedoch auch der Ertrag pro Steuereinheit – die absolute Steuerkraft. Sie ging um 2,4 Prozent auf 571 Millionen Franken zurück. Dies ist nominell der erste deutliche Rückgang seit Beginn der Aufzeichnungen Anfang der 1980er-Jahre.

Pro Einwohnerin und Einwohner lag die Steuerkraft 2009 im kantonsweiten Mittel bei einem Betrag von 1'534 Franken, was gegenüber dem Vorjahr einem Minus von 3,6 Prozent entspricht. Dank der teilweise

hohen Wachstumsraten im vergangenen Jahrzehnt blieb die relative Steuerkraft dennoch weiterhin deutlich höher als noch um die Jahrtausendwende: Gegenüber den 1'266 Franken im Jahr 2000 beträgt der Anstieg nominell 21,2 Prozent und teuerungsbereinigt 11,9 Prozent.

Steuergesetzrevision beeinflusst Steuerkraft

Da die Steuereinnahmen 2009 auf den deklarierten Faktoren Einkommen, Vermögen, Gewinn und Kapital früherer Jahre beruhen, dürfte der Rückgang der Steuerkraft nur zu kleinen Teilen auf die Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage im Zuge der Finanzkrise zurückzuführen sein.

Vielmehr reflektiert die Entwicklung die namhaften Entlastungen der Steuerpflichtigen durch die Steuergesetzrevision 2008: In den Jahren 2008 und 2009 wurde unter

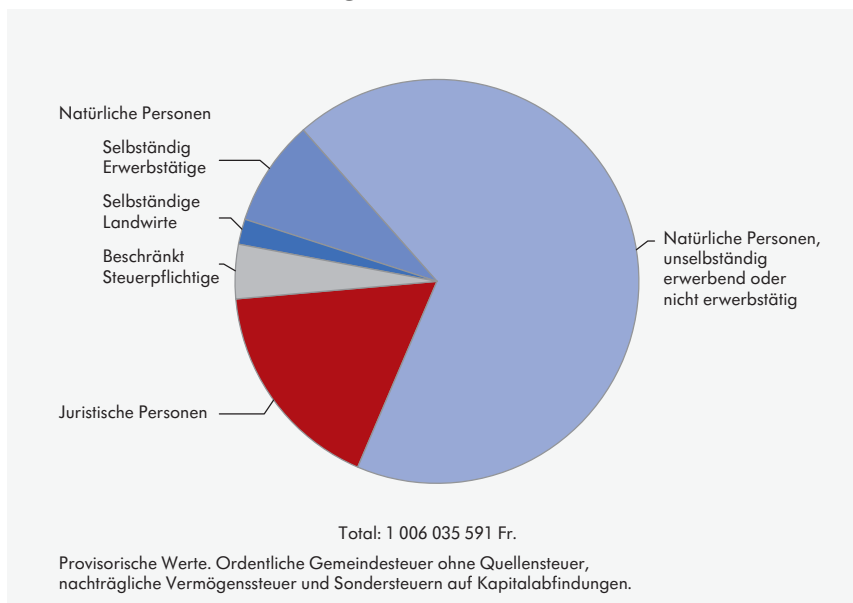
anderem die kalte Progression ausgeglichen, die Kinderabzüge wurden erhöht und die Tarife auf Einkommen und Vermögen gesenkt. Weitere Tarifänderungen für die kommenden Jahre wurden durch die Stimmberechtigten bereits gutgeheissen. Beispielsweise traten auf Anfang 2010 Entlastungen bei der Gewinn- und Kapitalsteuer in Kraft.

Grosse Unterschiede zwischen Gemeinden

Die relative Steuerkraft unterscheidet sich beträchtlich zwischen den Luzerner Gemeinden, denn die einkommensstarken und vermögenden Personen wie auch die Produktionsstandorte der Unternehmen sind nicht gleichmässig über das Kantonsgebiet verteilt.

Die Spannweite reichte 2009 von einer relativen Steuerkraft von 532 Franken in Romoos bis zu 4'048 Franken in Meggen. Deutlich über

Ertrag der Gemeindesteuer nach Art der Steuerpflichtigen 2009 Kanton Luzern, Gemeinden insgesamt



GLOSSAR

Die **ordentlichen Gemeindesteuern** umfassen die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern der natürlichen Personen sowie die Kapital- und Gewinnsteuern der juristischen Personen. Zum Vergleich von Gemeinden mit unterschiedlichen Steuerfüssen und Einwohnerzahlen wird daraus die absolute und die relative Steuerkraft berechnet.

Die **absolute Steuerkraft** bezeichnet den Ertrag der ordentlichen Gemeindesteuern dividiert durch den Steuerfuss. Sie wird auch als Steuerertrag einer Einheit bezeichnet.

Die **relative Steuerkraft** entspricht der absoluten Steuerkraft geteilt durch die mittlere Wohnbevölkerung. Als Steuerkraft pro Kopf gibt sie Auskunft über die wirtschaftliche Situation der Steuerpflichtigen.

dem kantonalen Mittel liegen mit Meggen, Eich (2'826 Fr.), Schenkon (2'492 Fr.) und Weggis (2'318 Fr.) vier Gemeinden mit besonders tiefen Steuerfüssen. Die Stadt Luzern kommt nach der Fusion mit Littau auf eine Steuerkraft von 2'089 Franken pro Einwohnerin und Einwohner.

Konstante regionale Muster

Viele Gemeinden mit einer vergleichsweise tiefen relativen Steuerkraft unter 1'000 Franken finden sich im Entlebuch und in der Region um Willisau. Derweil liegen die Gemeinden mit überdurchschnittlich hoher Steuerkraft mehrheitlich in unmittelbarer Nähe wichtiger Verkehrsverbindungen im Rontal und in der Region Sursee/Dagmersellen.

Die Entwicklung seit 2003 zeigt keine Akzentuierung der regionalen Muster: Gemeinden mit stark gestiegener relativer Steuerkraft finden sich in allen Regionen des Kantons. Am stärksten wuchs das Steuersubstrat pro Kopf in Eich (+47,8%), gefolgt von Schlierbach, Schenkon und Romoos. Ein Dutzend Gemeinden verzeichnete in diesem Zeitraum

einen Rückgang der relativen Steuerkraft, besonders Altwis (-20,2%) und Alberswil (-19,2%).

Steuereinnahmen von juristischen Personen

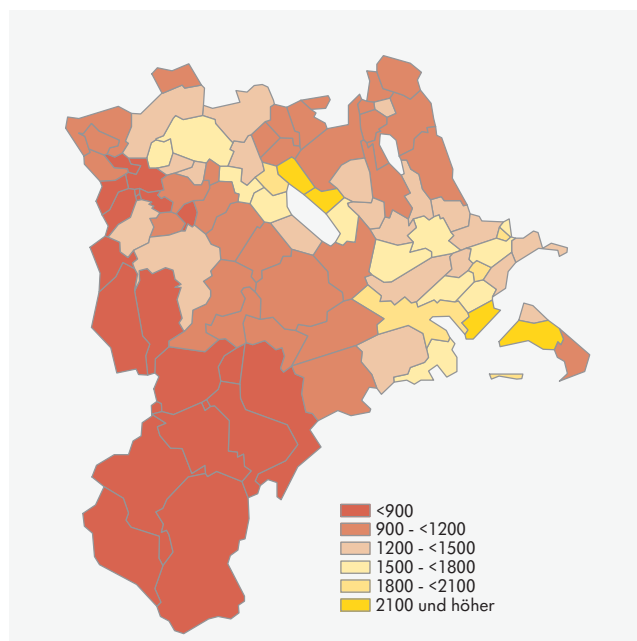
Die juristischen Personen trugen im vergangenen Jahr 17,2 Prozent zum Steueraufkommen bei. 82,8 Prozent stammten von natürlichen Personen, davon der grösste Teil aus der Besteuerung von unselbständig Erwerbstätigen, zu denen auch Personen ohne Erwerbstätigkeit gezählt werden (67,9%), ferner von selbständig Erwerbenden (8,5%), von Landwirten (2,0%) sowie von beschränkt Steuerpflichtigen (4,3%). Zur letztgenannten Kategorie gehören beispielsweise Personen, die im Kanton Luzern Liegenschaften besitzen, aber andernorts ihren Wohnsitz haben.

Gegenüber dem Rechnungsjahr 2008 verringerte sich der Anteil der juristischen Personen um einen Prozentpunkt. Den grössten Anteil am Steueraufkommen 2009 hatten die juristischen Personen in Altschönenbuch (34,8%), Menznau (33,7%) und Dierikon (32,3%).



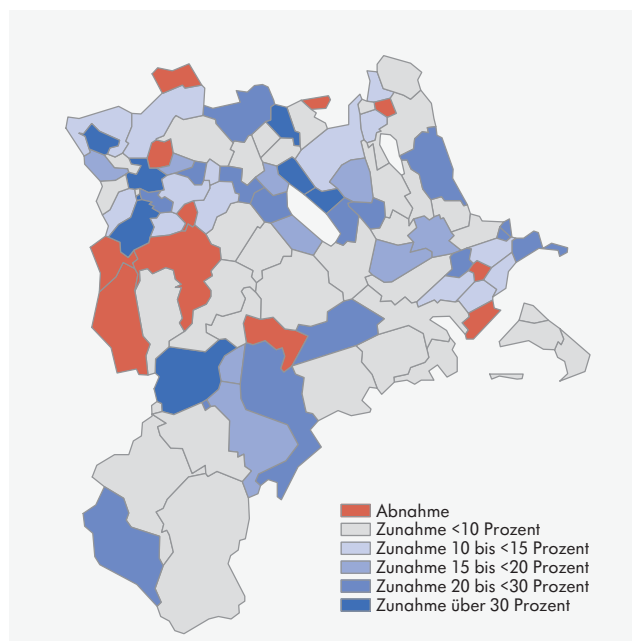
Gebäude mit Wohn-, Arbeits- und Lager- räumen in Entlebuch. Foto: Aentlebuch.ch

Relative Steuerkraft 2009
Gemeinden des Kantons Luzern



KG05 Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik Gebietsstand 1. Januar 2010 LUSTAT Statistik Luzern

Veränderung der relativen Steuerkraft 2003 bis 2009
Gemeinden des Kantons Luzern



KG06 Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik Gebietsstand 1. Januar 2010 LUSTAT Statistik Luzern

**Entwicklung der Steuerfüsse und der Steuerkraft 1990 bis 2010
Kanton Luzern**

	Mittlere Steuerfüsse					Steuerkraft					
	Einwohner- und Bürgerge- meinde (inkl. Rabatte)		Staats- steuer	Total Staats-, Gemein- de- und Kirchensteuer		Ordentliche Gemein- de- steuern in 1000 Fr.		Absolute Steuerkraft in 1000 Fr.		Relative Steuerkraft in Fr.	
	Total	Differenz zum Vorjahr		Kath.	Ref.	Total	Differenz zum Vorjahr in %	Total	Differenz zum Vorjahr in %	Total	Index (1990 = 100)
1990	1,9296	-0,0144	1,80	4,0331	3,9969	601 925	10,25	311 942	11,07	960	100,00
1991	1,9173	-0,0123	1,85	4,0705	4,0343	613 726	1,96	320 094	2,61	974	101,49
1992	1,9324	0,0150	1,85	4,0862	4,0494	651 499	6,15	337 151	5,33	1 015	105,66
1993	1,9989	0,0666	1,85	4,1536	4,1163	738 353	13,33	369 372	9,56	1 097	114,21
1994	2,0088	0,0099	1,90	4,2156	4,1764	764 914	3,60	380 773	3,09	1 122	116,87
1995	2,0445	0,0357	1,90	4,2487	4,2120	823 565	7,67	402 812	5,79	1 184	123,33
1996	2,0471	0,0025	1,90	4,2466	4,2145	820 074	-0,42	400 605	-0,55	1 170	121,87
1997	2,0358	-0,0113	1,90	4,2335	4,2012	826 169	0,74	405 816	1,30	1 184	123,31
1998	2,0208	-0,0150	1,90	4,2167	4,1805	849 620	2,84	420 430	3,60	1 225	127,54
1999	2,0195	-0,0014	1,90	4,2129	4,1783	879 049	3,46	435 289	3,53	1 264	131,62
2000	2,0199	0,0005	1,90	4,2118	4,1790	885 073	0,69	438 169	0,66	1 266	131,83
2001	2,0112	-0,0087	1,90	4,2013	4,1701	943 219	6,57	468 985	7,03	1 343	139,88
2002	2,0041	-0,0071	1,85	4,1413	4,1127	1 012 632	7,36	505 276	7,74	1 436	149,53
2003	1,9746	-0,0295	1,70	3,9563	3,9296	994 504	-1,79	503 651	-0,32	1 421	148,03
2004	1,9638	-0,0108	1,70	3,9476	3,9215	1 005 929	1,15	512 236	1,70	1 440	150,01
2005	1,9527	-0,0111	1,70	3,9372	3,9090	1 002 574	-0,33	513 437	0,23	1 436	149,60
2006	1,9303	-0,0224	1,60	3,8117	3,7859	1 048 634	4,59	543 251	5,81	1 510	157,29
2007	1,9161	-0,0142	1,60	3,7929	3,7709	1 095 006	4,42	571 482	5,20	1 573	163,83
2008	1,8537	-0,0624	1,50	3,6274	3,6066	1 084 798	-0,93	585 204	2,40	1 591	165,66
2009	1,8367	-0,0170	1,50	3,6085	3,5883	1 049 185	-3,28	571 227	-2,39	1 534	159,81
2010	1,8239	-0,0128	1,50	3,5958	3,5740

Gebietsstand 1. Januar 2010
Mittlere Steuerfüsse 2010 provisorisch

LJAKST02 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik

Steuerfüsse 2010 und Steuerkraft 2009 nach Gemeinden

Amt Gemeinde	Steuerfüsse 2010					Steuerkraft 2009						
	Einwohnergemeinde			Total Staats-, Gemein- de- und Kirchensteuer		Veränderung Gemeindesteuer		Ordentliche Gemein- de- steuern in 1000 Fr.	Absolute Steuerkraft in 1000 Fr.	Relative Steuerkraft in Fr.	Index (Kanton = 100)	Verände- rung seit 2003 in Prozent
	Steuerfuss	Rabatt	Total	Kath.	Ref.	seit 2009	seit 2003					
Kanton Luzern	1,8436	0,0197	1,8239	3,5958	3,5740	-0,0128	-0,1507	1 049 185	571 227	1 534	100,00	7,96
Amt Luzern	1,7401	0,0200	1,7201	3,4720	3,4701	-0,0248	-0,1269	557 824	319 691	1 873	122,08	4,92
Adligenswil	1,9500	—	1,9500	3,6775	3,7000	—	—	17 300	8 872	1 619	105,52	14,75
Buchrain	2,0000	—	2,0000	3,7565	3,7500	—	-0,0500	16 178	8 089	1 423	92,71	21,49
Dierikon	1,6500	—	1,6500	3,3900	3,4000	—	-0,0500	4 263	2 584	1 826	118,99	-7,47
Ebikon	1,9500	—	1,9500	3,6875	3,7000	—	-0,0500	34 913	17 904	1 511	98,50	14,82
Gisikon	1,8000	—	1,8000	3,5400	3,5500	—	—	3 692	2 051	1 912	124,58	22,35
Greppen	1,8500	—	1,8500	3,7000	3,6000	—	-0,2000	2 437	1 317	1 382	90,07	9,57
Honau	1,7000	—	1,7000	3,4400	3,4500	0,1000	0,1000	899	562	1 615	105,25	28,45
Horw	1,6000	—	1,6000	3,3500	3,3500	0,0500	-0,1000	36 504	23 551	1 798	117,17	8,68
Kriens	1,9000	—	1,9000	3,6700	3,6500	—	-0,2000	68 872	36 249	1 387	90,38	0,83
Luzern	1,7500	—	1,7500	3,5000	3,5000	-0,0558	-0,1466	289 954	160 565	2 089	136,17	3,34
Malters	2,1000	—	2,1000	3,9600	3,8500	-0,1000	-0,3000	16 416	7 462	1 150	74,95	21,42
Meggen	1,1500	0,2300	0,9200	2,6155	2,6700	—	-0,1150	24 010	26 097	4 048	263,80	-2,07
Meierskappel	2,2500	—	2,2500	4,1000	4,0000	—	—	4 111	1 827	1 485	96,81	21,81
Root	1,9500	—	1,9500	3,6900	3,7000	0,1000	-0,1500	12 309	6 654	1 546	100,72	11,74
Schwarzenberg	2,4000	—	2,4000	4,3500	4,1500	—	—	3 931	1 638	995	64,86	7,62
Udligenswil	1,9000	—	1,9000	3,7000	3,6500	—	-0,3000	5 837	3 072	1 434	93,42	11,10
Vitznau	1,7500	—	1,7500	3,6500	3,5000	—	-0,4000	2 603	1 487	1 121	73,05	3,66
Weggis	1,4500	—	1,4500	3,1900	3,2000	0,0500	—	13 595	9 711	2 318	151,07	9,23
Amt Hochdorf	1,9207	0,0094	1,9113	3,6861	3,6479	-0,0089	-0,1119	162 815	84 791	1 295	84,38	8,96
Aesch	2,2000	—	2,2000	4,0500	3,9200	—	-0,2000	2 538	1 154	1 198	78,08	11,40
Altwil	1,9500	—	1,9500	3,7300	3,6700	—	-0,4500	906	465	1 226	79,91	-20,22
Ballwil	1,5000	—	1,5000	3,2500	3,2200	—	-0,1000	4 871	3 247	1 310	85,37	6,19
Emmen	2,0500	—	2,0500	3,8200	3,8000	—	—	72 152	35 196	1 264	82,39	7,42
Ermensee	2,0000	—	2,0000	3,7800	3,7200	—	-0,4000	1 856	928	1 121	73,03	12,94
Eschenbach	1,5000	0,1500	1,3500	3,1500	3,0700	-0,1500	-0,1500	7 936	5 291	1 543	100,55	17,61
Hitzkirch	2,0000	—	2,0000	3,7800	3,7200	—	-0,1973	10 932	5 466	1 178	76,77	8,50
Hochdorf	1,9000	—	1,9000	3,6600	3,6200	0,0500	-0,1000	19 242	10 401	1 230	80,19	2,00
Hohenrain	2,0500	—	2,0500	3,9500	3,7700	0,1000	-0,3500	5 126	2 629	1 094	71,29	22,63
Inwil	1,9000	—	1,9000	3,6400	3,6200	—	-0,1000	5 868	3 088	1 440	93,87	7,96
Rain	1,9000	—	1,9000	3,7400	3,6200	—	-0,4000	5 464	2 876	1 237	80,60	8,78
Römerswil	2,0000	—	2,0000	3,9000	3,7200	-0,1000	-0,3556	3 277	1 560	972	63,36	2,06
Rothenburg	1,7500	—	1,7500	3,4750	3,5000	-0,0500	-0,1500	21 013	11 674	1 633	106,43	16,65
Schongau	2,0000	—	2,0000	3,9200	3,7200	—	-0,4000	1 635	817	958	62,45	4,39

Steuerfüsse 2010 und Steuerkraft 2009 nach Gemeinden

Amt Gemeinde	Steuerfüsse 2010						Steuerkraft 2009					
	Einwohnergemeinde			Total Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer		Veränderung Gemeindesteuer		Ordentliche Gemeinde- steuern in 1000 Fr.	Absolute Steuerkraft in 1000 Fr.	Relative Steuerkraft in Fr.	Index (Kanton = 100)	Verände- rung seit 2003 in Prozent
	Steuerfuss	Rabatt	Total	Kath.	Ref.	seit 2009	seit 2003					
Amt Sursee	1,9090	0,0253	1,8837	3,6628	3,6130	-0,0076	-0,2839	181 455	95 945	1 389	90,51	17,36
Beromünster	2,0500	—	2,0500	3,8700	3,7700	—	-0,1902	10 653	5 196	1 157	75,41	11,56
Büron	1,9500	—	1,9500	3,7500	3,6700	—	-0,4500	4 021	2 062	960	62,54	4,40
Buttisholz	2,2000	—	2,2000	4,0500	3,9200	-0,0500	-0,0500	7 151	3 178	1 063	69,27	8,48
Eich	1,5000	0,2000	1,3000	2,9600	3,0200	—	-0,3000	5 977	4 597	2 826	184,15	47,84
Geunsee	1,9500	—	1,9500	3,7800	3,6700	—	-0,4500	5 031	2 580	1 099	71,63	3,26
Grosswangen	2,3000	—	2,3000	4,1250	4,0200	—	-0,1000	6 661	2 896	993	64,71	5,36
Hildisrieden	1,7500	—	1,7500	3,5300	3,4700	—	-0,5000	4 720	2 697	1 462	95,26	21,26
Knutwil	1,9500	—	1,9500	3,8000	3,6700	—	-0,4500	4 233	2 171	1 240	80,78	2,00
Mauensee	2,2000	—	2,2000	3,9500	3,9200	—	-0,2000	3 920	1 782	1 556	101,41	27,84
Neudorf	2,1000	—	2,1000	3,9000	3,8200	0,1000	-0,3000	2 869	1 435	1 252	81,58	17,90
Neuenkirch	2,1000	—	2,1000	3,9300	3,8200	—	—	14 177	6 751	1 131	73,68	1,14
Nottwil	2,0500	—	2,0500	3,8350	3,7700	—	-0,3500	8 320	4 059	1 237	80,59	15,18
Oberkirch	1,7000	—	1,7000	3,4100	3,4200	-0,0500	-0,3000	10 224	5 842	1 668	108,68	26,94
Pfeffikon	2,2500	—	2,2500	4,2000	3,9700	—	—	1 688	750	1 038	67,63	-2,29
Rickenbach	2,2500	—	2,2500	4,0500	3,9700	—	-0,1500	5 456	2 425	1 083	70,58	9,45
Ruswil	2,2000	—	2,2000	4,0400	4,0000	—	-0,1000	15 059	6 845	1 047	68,22	9,58
Schenkon	1,3000	—	1,3000	3,0500	3,0200	—	-0,3000	8 154	6 272	2 492	162,39	43,19
Schlierbach	1,7500	—	1,7500	3,5500	3,4700	—	-0,6500	1 350	771	1 164	75,83	43,89
Sempach	1,7000	0,1000	1,6000	3,3200	3,3200	-0,1000	-0,5000	11 729	6 899	1 765	115,05	25,40
Sursee	1,8500	—	1,8500	3,6000	3,5700	—	-0,1800	31 308	16 923	1 920	125,13	17,42
Triengen	1,8000	0,1500	1,6500	3,4050	3,3700	0,0500	-0,6725	8 717	5 448	1 256	81,86	27,42
Wolhusen	2,3000	—	2,3000	4,1500	4,1000	—	-0,1000	10 039	4 365	1 045	68,08	6,47
Amt Willisau	2,0403	0,0067	2,0335	3,8619	3,8106	-0,0001	-0,2026	114 102	56 108	1 154	75,19	7,94
Alberswil	2,1500	—	2,1500	4,0200	4,0000	—	-0,2500	869	404	705	45,95	-19,17
Altbüron	2,3000	—	2,3000	4,2300	4,0300	—	-0,1000	2 530	1 100	1 192	77,65	15,80
Altishofen	1,7000	—	1,7000	3,5150	3,4300	—	-0,2500	3 936	2 315	1 610	104,92	-3,99
Dagmersellen	1,7000	—	1,7000	3,4200	3,4300	—	-0,3076	12 605	7 415	1 522	99,20	2,27
Ebersecken	2,1500	—	2,1500	3,9650	3,8800	—	-0,2500	791	368	882	57,51	36,01
Egolzwil	2,0000	0,1000	1,9000	3,7000	3,6200	-0,1000	-0,5000	3 319	1 659	1 289	84,02	25,99
Ettiswil	2,1500	—	2,1500	4,0200	4,0000	—	-0,2500	4 963	2 309	999	65,10	12,04
Fischbach	2,2000	—	2,2000	4,1300	4,0500	—	-0,2000	1 102	501	708	46,17	12,95
Gettnau	2,3000	—	2,3000	4,2000	4,1500	-0,1000	-0,1000	2 204	918	908	59,20	10,86
Grossdietwil	2,3000	—	2,3000	4,2300	4,0300	—	-0,1000	1 535	667	800	52,14	7,02
Hergiswil	2,2000	—	2,2000	4,1300	4,0500	—	-0,2000	2 517	1 144	629	41,01	2,78
Luthern	2,4000	—	2,4000	4,3500	4,2500	—	—	2 314	964	700	45,59	-12,83
Menznau	2,3000	—	2,3000	4,1500	4,1000	—	-0,1000	7 399	3 217	1 141	74,37	4,82
Nebikon	1,8000	—	1,8000	3,6150	3,5300	—	-0,2000	5 986	3 326	1 456	94,89	16,71
Ohmstal	2,4000	0,1200	2,2800	4,1315	4,1300	-0,1200	-0,1200	665	277	866	56,41	23,83
Pfaffnau	2,3000	—	2,3000	4,2200	4,0500	—	-0,1000	5 693	2 475	1 158	75,49	12,89
Reiden	2,0000	—	2,0000	3,8000	3,7500	—	-0,1791	15 407	7 704	1 201	78,30	11,74
Roggiswil	2,4000	0,1000	2,3000	4,2200	4,0500	-0,1000	-0,1000	1 616	673	1 049	68,33	32,95
Schötz	2,0000	—	2,0000	3,8515	3,7300	0,1000	-0,4000	6 708	3 531	1 037	67,57	12,72
Ufhusen	2,4000	0,2000	2,2000	4,1000	4,0500	—	-0,2000	1 231	560	655	42,71	-5,86
Wauwil	2,1500	—	2,1500	3,9500	3,8700	—	-0,2500	3 901	1 814	1 064	69,35	10,82
Wikon	2,1000	—	2,1000	3,9000	3,8500	—	-0,1000	3 131	1 491	1 099	71,60	-1,68
Willisau	2,1000	—	2,1000	3,9300	3,9500	—	-0,0894	18 660	8 885	1 234	80,41	-0,66
Zell	2,1000	—	2,1000	3,9700	3,9500	—	-0,3000	5 022	2 391	1 240	80,78	32,44
Amt Entlebuch	2,3315	0,0839	2,2476	4,1484	4,1096	0,0020	-0,1524	32 990	14 691	798	52,02	10,69
Doppleschwand	2,3500	—	2,3500	4,2500	4,1500	—	-0,0500	1 120	476	674	43,92	15,72
Entlebuch	2,3000	0,1000	2,2000	4,1500	4,0000	—	-0,2000	6 207	2 821	850	55,40	21,01
Escholzmatt	2,2000	—	2,2000	4,0500	4,1000	—	-0,2000	5 047	2 294	728	47,43	5,32
Flühli	2,4000	0,2000	2,2000	4,1000	4,1000	-0,2000	-0,2000	3 571	1 488	779	50,77	4,48
Hasle	2,4000	—	2,4000	4,3500	4,3000	—	—	2 963	1 235	725	47,22	17,81
Marbach	2,2000	—	2,2000	4,1000	4,1000	—	-0,2000	1 820	827	693	45,18	21,04
Romoos	2,2000	—	2,2000	4,1500	4,0000	—	-0,2000	837	381	532	34,69	42,54
Schüpfheim	2,4000	0,2000	2,2000	4,1000	4,1000	0,1000	-0,2000	6 860	3 267	859	55,96	8,74
Werthenstein	2,4000	—	2,4000	4,2500	4,2000	—	—	4 565	1 902	1 002	65,28	-2,41

Gebietsstand 1. Januar 2010
Mittlere Steuerfüsse (kursiv) provisorisch

STKAT05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern; Gemeindefinanzstatistik



GEMEINDEFINANZEN 1992 – 2008

Der Finanzhaushalt der Luzerner Gemeinden



Gemeindefinanzen 1992–2008

Über zwei Milliarden Franken wenden die Luzerner Gemeinden jedes Jahr für öffentliche Zwecke auf. Wie verteilt sich diese Summe auf die verschiedenen Aufgabengebiete? Wie entwickelten sich die Aufwendungen seit 1992? Welchen Einfluss hatten grosse Investitionsprojekte auf die Haushalte? Aus welchen Quellen finanzierten die Gemeinden ihre Ausgaben? Und wie steht es um die finanzielle Gesundheit der Luzerner Gemeinden?

Die neue Publikation von LUSTAT Statistik Luzern bietet eine Gesamtschau der Entwicklung von 1992 bis 2008. Herzstück sind 87 Gemeindeportraits. Sie beschreiben für jede Gemeinde des Kantons die Entwicklung und Struktur der Erträge, Aufwendungen und Investitionen unter Berücksichtigung lokaler Eigenheiten. Die Portraits ermöglichen detaillierte Gemeindevergleiche. Ausführungen zur finanziellen Gesamtsituation der Luzerner Gemeinden und zu den rechtlichen Rahmenbedingungen runden die Analyse ab.

Die Publikation umfasst 484 Seiten und enthält zahlreiche Grafiken, Tabellen und Bilder. Sie kostet 68 Franken.

Weitere Informationen und Bestellung: www.lustat.ch

TELEGRAMM

Öffentliche Finanzen: Der ordentliche Haushalt des Bundes verzeichnet 2009 gemäss der Eidgenössischen Finanzverwaltung einen Einnahmenüberschuss von 2,7 Milliarden Franken – knapp 1,8 Milliarden Franken mehr als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich das Ergebnis aber um 4,6 Milliarden Franken. Somit ist vom Bundeshaushalt im letzten Jahr ein starker Konjunkturstimulus ausgegangen, der aber dank der hervorragenden Ausgangslage nicht in ein Defizit mündete. Zusätzlich zum positiven Ergebnis im ordentlichen Haushalt fielen hohe ausserordentliche Einnahmen aus dem Verkauf der Pflichtwandelanleihe der UBS an. Insgesamt resultierte in der Finanzierungsrechnung ein Überschuss von 9,7 Milliarden Franken, was einen deutlichen Schuldenabbau auf 111 Milliarden Franken ermöglichte.

NEUE PUBLIKATION



Kulturverhalten in der Schweiz: Lesen

Die Publikation des Bundesamts für Statistik bietet einen Überblick über das Kulturverhalten der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz im Bereich des Lesens. Lesen ist Bestandteil des Kulturverhaltens, das 2008 vom BFS mit Unterstützung des Bundesamts für Kultur gesamtschweizerisch erhoben wurde. In der Bevölkerung ist Lesen weit verbreitet, je nach Typ des Schriftmediums bestehen jedoch grosse Unterschiede. Das Lesen wird nach Typ des Schriftmediums (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und Comics) analysiert, nach Lesehäufigkeit und nach den wichtigsten soziodemografischen Variablen. Zudem werden die Leseaktivitäten in Beziehung zum Besuch von Bibliotheken gesetzt.

Die Broschüre kann unter www.bfs.admin.ch/Kultur heruntergeladen werden. Bereits erschienen sind Broschüren zu den Themen „Musik“ sowie „Film und Kino“.

IMPRESSUM

Herausgeber:
LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22, Postfach 3768
6002 Luzern
Tel 041 228 56 35
Fax 041 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Ausgabe: 2010/Nr. 06 – Juli 2010, 7. Jg.
ISSN 1661-8351

Wissenschaftliche Leitung:
Gianantonio Paravicini Bagliani
Redaktion: Samuel Wegmann
Autor: Lorenz Buchser

Layout: Henri Spaeti

Abonnement: Franken 125.– pro Jahr
Einzelpreis dieser Ausgabe: Franken 14.–
Bestellung: 041 228 56 35
oder www.lustat.ch